



Wäre die Firma Dräxlmaier ein möglicher Ausbildungsbetrieb, fragten sich viele Jugendliche, die sich informieren ließen.



Mit einem großen Team warb Mann+Hummel um künftige Mitarbeiter, bei der Messe wurde einiges geboten.



„Hauptsache in den Pflegeberuf“ sollen die Jugendlichen laut Andreas Metzger (2. von rechts) von der Firma Helmer gehen.

## Firmen legen sich richtig ins Zeug für neue Azubis

57 Unternehmen werben bei Ausbildungsmesse „Bleib hier!“ um neue Mitarbeiter – 1200 Besucher – „Angewiesen auf diese Messe“

Von Bernhard Nadler

**Dingolfing-Landau.** 57 Unternehmen haben die Möglichkeit genutzt, sich bei möglichen künftigen Auszubildenden vorzustellen. Die Ausbildungsmesse des Landkreises unter dem Motto „Bleib hier!“ am vergangenen Samstag wurde sehr gut angenommen. Alle 1200 vorgesehenen Besucherplätze wurden vorab gebucht.

Die Messe wurde aus Coronagründen weitläufig verteilt und daher nicht nur in der Realschule in Dingolfing aufgebaut, sondern zusätzlich auch in der Turnhalle des Dingolfinger Gymnasiums. Die Realschulleiterin Elfriede Brunner erinnerte daran, dass ihre Schule die „Pionier-Ausbildungsmesse“ ausgerichtet habe und dass sie sich freut, diese lange Tradition fortzusetzen. „Die Ausbildungsmesse hat sich als Hit erwiesen“, ist Brunner überzeugt. Das neue Konzept mit vorab Buchungen gefällt ihr, ob es ein Konzept für die Zukunft sein kann, werde sich zeigen.

In den ganzen Jahren hat sich vor allem eines geändert. War es anfangs so, dass die Schüler versuchten, Kontakte herzustellen, um einen der begehrten Ausbildungsplätze im Landkreis zu bekommen, so hat es sich inzwischen komplett umgekehrt. Michael Maier ist Ausbildungsleiter bei Mann+Hummel. „Es ist nicht nur bei uns so, dass wir nicht mehr genügend Bewerber bekommen“, sagt er. „Wir sind angewiesen auf diese Messe“, fügt Maier hinzu. Natürlich gebe es auch weitere Möglichkeiten, sich den Schülern zu präsentieren, aber inzwischen habe diese Veranstaltung für das Unternehmen einen extrem hohen Stellenwert. Das zeigte auch der Stand in der Eingangshalle der Realschule. Nicht nur der Ausbildungsleiter, eine ganze Schar an Mitarbeitern war vor Ort und sparte nicht mit Werbegeschenken. „Ich hoffe, dass wir einige überzeugen können“, erklärte Michael Maier.

### Großer Andrang von Beginn an

Eröffnet wurde die Messe von Landrat Werner Bumeder, der sich nach einem Jahr Pause wieder auf die Präsenzveranstaltung freute. „Die Firmen waren sehr kreativ“, blickte er auf das vergangene Jahr zurück, als man digital



HBH machte Lust auf das Unternehmen mit motivierten Mitarbeitern und einigen Aktionen, die die Jugendlichen an den Stand lotsten.



Der Stand des Landratsamtes warb mit einem großen Angebot von Berufen. Viele nutzten die Gelegenheit, sich vom großen Team beraten zu lassen. – Fotos: Magdalena Nadler

versuchte, die Veranstaltung nicht komplett ausfallen zu lassen. „Ein Treffen in Präsenz ist nicht zu ersetzen“, ist Bumeder überzeugt. Viele Ehrengäste konnte er begrüßen. Neben Abgeordneten und Bürgermeistern aus dem ganzen Landkreis waren vor allem ganz viele Schulleiter und Lehrer gekommen. Manche hatten sogar ihre ganze Klasse dabei und führten sie durch die Ausstellung. Der Leiter im Bereich Schulen an der Regierung von Niederbayern, Franz Schneider, besuchte das Erfolgsformat im Landkreis Dingolfing-Landau.

Besonders dankte Landrat Bumeder seinem Regionalmanagement-Team im Landratsamt, das die Organisation übernommen hatte. Federführend war Lisa Wutz, sie wurde unterstützt von

Sebastian Wimmer und Tobias Pössnicker. Und er vergaß die wichtigsten Akteure der Veranstaltung nicht, die Firmen: „Ohne Sie hätte diese Messe keinen Sinn“, ebenso wie die vielen Schüler und Jugendlichen.

### 57 Unternehmen stellen 85 Berufe vor

57 Unternehmen stellten 85 verschiedene Berufe vor. Ein Magnet war zum Beispiel der Zoll oder das Landratsamt, auch die Firma Einhell oder Horsch Leeb freuten sich über Andrang. HBH oder die Schreinerinnung erzeugten ebenso Interesse wie Edeka oder Lidl. Viele berufliche Schulen stellten sich vor.

Mit Charme und Herzblut versuchte Anja Schauer, Lehrerin an der Berufsfachschule, Interesse an einem Beruf für das Donau-Isar-Klinikum zu wecken. Das war ganz im Sinne von Andreas Metzger aus der Geschäftsführung der Helmer Pflegedienste. Neun Azubis hat das Unternehmen derzeit. „Im Prinzip ist es mir egal, ob ein Jugendlicher zu uns kommt oder zu jemand anderen, Hauptsache er geht in den Pflegeberuf“, so der Helmer Vertreter. An sechs Standorten arbeite der Pflegedienst inzwischen. Die Arbeit wächst und dass es auch mehr Mitarbeiter werden, dafür gab er und sein Team in der Realschul-Turnhalle sein Bestes. Groß stand auf dem Plakat, dass es im ersten Lehrjahr 1420 Euro gibt. „Ich hoffe auf viele Kontakte“, so Metzger, der auch



Guten Zulauf hatte der Stand der Bundeswehr.



Niedermaier aus Landau hofft ebenfalls auf neue Auszubildende.



Viel war los in der Gymnasiumsturnhalle. 1200 Besucher hatten sich angemeldet, die zeitlich versetzt Zugang zur Messe erhielten.

einen seiner zwei männlichen Auszubildenden mitgebracht hatte.

BMW ist der größte Ausbilder im Landkreis und hatte natürlich großen Zulauf. „Das heute ist eine Win-Win-Situation für die Wirtschaft und für die Schüler“, sagte Dingolfings Bürgermeister Armin Grassinger überzeugt.

### „Fachkräftemangel ist reell spürbar“

Die Messe helfe den Unternehmen bei der Suche nach künftigen Fachkräften und helfe den Schülern bei der Frage: „Was mache ich nach der Schule?“ Laut Grassinger

sei die Berufswelt so spannend geworden und lebe von der ständigen Weiterbildung. „Der Fachkräftemangel ist reell spürbar“, so der Bürgermeister. Der Arbeitsmarkt habe sich extrem gewandelt, wenn selbst Sparkasse, BMW oder die Pflege nicht mehr genügend Mitarbeiter bekommen. „Ich wünsche sehr gute Gespräche und innige Verbindungen“, sagte Armin Grassinger.

Viele Schüler wurden von Eltern begleitet, andere schauten auf eigene Faust durch die Ausstellung. Mit Flyern, vielen Gesprächen und vielleicht auch mit einem wichtigen Kontakt in die Berufswelt konnten den ganzen Tag über die Unternehmen werben und die künftigen Auszubildenden sich informieren.



Landrat Werner Bumeder (Mitte) eröffnete die Ausbildungsmesse „Bleib hier!“ zusammen mit Schulleiterin Elfriede Brunner (4. von rechts) und Bürgermeister Armin Grassinger sowie vielen Politikern und Schulleitern.



Für das Donau-Isar-Klinikum warb Anja Schauer, die Lehrerin an der Berufsfachschule, hofft auf viele Pflegeschüler.